

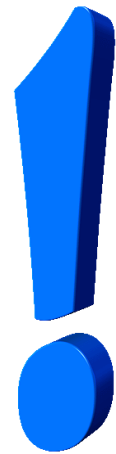


Businessletter 2017_08

Typische Lesezeit: 10 Minuten

Themen:

- **In eigener Sache**
- **Die AV-Welt im Umbruch**
Thema der Podiumsdiskussion bei der AVT
 - Ausbau der Ladeinfrastruktur durch US-Ladenetzspezialist Chargepoint
 - Sportlicher Emotion von Fisker kommt 2018
 - Drei viertel aller Deutschen können sich vorstellen autonom zu fahren
 - Trendwende klar abzusehen
 - E-Auto Reichweite ist alltagstauglich
 - Angst der Schichtarbeiter bei Mercedes
 - Dieselmotor wird dank Wasserstofftechnik emissionsfrei
 - Wo soll eigentlich der ganze Strom herkommen?
 - Erweiterung der Ladestationen in der Hansestadt Rostock
 - Frankreich will bis 2040 den Verbrennungsmotor abschaffen
 - Gibt es den Smart bald nur noch als E-Auto?
 - Volvo schafft reinen Verbrennungsmotor ab
 - Newcomer fordern Autobauer heraus
 - Konsequenzen der E-Mobilität im echten Leben
 - Conti-Chef Elmar Degenhart im Interview
 - Erstes „Autonomes Parkhaus“
 - Continental in der Entwicklung des autonomen Fahrens
 - Lyft startet Entwicklungsprogramm für autonomes Fahren
- **Personalwesen / Soziales**
 - Der E-Mail-Knigge
- **Betriebswirtschaft/Recht**
 - Gegen den Abmahnmissbrauch
 - Urteil zur Differenzbesteuerung
- **Aus unserer Branche**
 - Start-up Unternehmen Carobi als erste digitale Autowerkstatt



Wechselkennzeichen ein Flop
Hat das Auto als Statussymbol ausgedient?
Autoverwerter leiden unter Unterauslastung

- **Aus unseren Kreisen**
Autoverwertung Frankenhauser zieht um
 - **Schrottpreise**
 - **Rückrufe**
 - **Highlight des Jahres**
 - **Termine**
-

In eigener Sache

Unsere Logopartner der 11. Autoverwertertagung in Hohenroda



Weiter unten finden Sie alle Aussteller auf einen Blick – *es werden stetig mehr!*

Die AV-Welt im Umbruch

Die Podiumsdiskussion - Dieses Jahr neu in Hohenroda:



Es geht um unsere Zukunft und um die Themen aus unserer Rubrik
Die Entwicklung der E-Mobilität wird unsere Welt in den nächsten Jahren komplett auf den Kopf stellen

Ausbau der Ladeinfrastruktur durch US-Ladenetzspezialist

Chargepoint: Deutschlands Automobilhersteller meinten bis vor kurzem, dass die Energieversorger oder Mineralölkonzerne für den Ausbau der Ladeinfrastruktur zuständig seien. Dies funktioniert bisher allerdings nur begrenzt. Als Favorit für diese Aufgabe gilt zurzeit der US-Ladenetzspezialist Chargepoint. Neben BMW und Daimler steigt nun auch Siemens als Investor mit ein. Lesen Sie hier mehr zum Thema: [Siemens wettet um Tankstelle der Zukunft mit.](#)

Sportlicher Emotion von Fisker kommt 2018: Der sportlich, schnelle und autonome Flitzer „Emotion“ von Fisker soll 2018 auf den Markt kommen. Er soll neben gutem Aussehen auch in vielen anderen Punkten den aktuellen E-Autos überlegen sein, beispielsweise mit einer Höchstgeschwindigkeit von 260 km/h. Zu haben ist der Spaß dann für etwa 116.000 EUR – ohne Mehrwertsteuer. Was Sie dafür noch alles bekommen lesen Sie hier: [Fisker Emotion – Autonom, schnell und teuer](#)

Drei viertel aller Deutschen können sich vorstellen autonom zu

fahren: Laut einer Umfrage des TÜV Rheinland unter rund 1.400 Autofahrern, können sich dreiviertel der Befragten vorstellen, in Zukunft autonom zu fahren. Bei jüngeren Autofahrern ist die Akzeptanz größer im Gegensatz zu älteren Autofahrern. Auch Männer sind aufgeschlossener als Frauen. [Viele weitere interessante Informationen lesen Sie hier](#)

Die Trendwende ist klar abzusehen: Ob die Entwicklung hin zur Elektromobilität wirklich in greifbare Nähe rückt oder doch eher reine Lippenbekenntnisse bleiben war vielen Menschen lange unklar. Doch die Entwicklung der letzten 12 Monaten zeigt deutlich die Entwicklung hin zur E-Mobilität. Das bedeutet unter anderem für die Zulieferer, dass sie sich auf die Suche nach neuen Absatzmärkten machen müssen. Welche Märkte das sein könnten und viele weitere Informationen finden Sie [hier](#).

E-Auto Reichweite ist alltagstauglich: E-Autos schaffen zurzeit statistisch gesehen eine Reichweite von 270 Kilometern. 2011 waren es noch 150 KM und 2020 soll der durchschnittliche Wert auf 450 Kilometer steigen. [Mehr dazu lesen Sie hier.](#)

Angst der Schichtarbeiter bei Mercedes: Seit 01.07.2017 weigern sich die Schichtarbeiter bei Mercedes Überstunden zu leisten. Die Angst der Mitarbeiter vor dem radikalen Wandel bzw. einem damit verbundenen Stellenabbau geht längst um. Diesmal geht es in dem Streit des Betriebsrates mit dem Management jedoch nicht um höhere Lohnforderungen, sondern um

eine Zusage, dass die Mitarbeiter in wenigen Jahren noch immer einen Job haben werden. Lesen Sie mehr zum Thema: [Die Angst der Schichtarbeiter vor dem Elektromotor](#)

Dieselmotor wird dank Wasserstofftechnik emissionsfrei: Das junge 12-köpfige Unternehmen Keyou stellte in Nordhausen seinen Wasserstoffmotor 70 Gästen aus Wirtschaft und Politik vor. Plan ist es, den Prototypen bereits im laufenden Jahr der Öffentlichkeit zu präsentieren. Lesen Sie hier mehr zu: [Prototyp in Nordhausen auf dem Prüfstand.](#)



Wo soll eigentlich der ganze Strom für die vielen E-Autos der Zukunft herkommen? Der Strombedarf je 100 km beträgt rund 20kWh – eine grobe Schätzung. Deutsche PKWs legen im Jahr etwa 750 Milliarden Kilometer zurück. Weltweit könnte man danach mit etwa 25.000 Milliarden Kilometer jährlich rechnen (LKWs oder andere Nutzfahrzeuge noch nicht enthalten). Das wiederum entspräche einem Energiebedarf von etwa 5.000 Milliarden kWh. Das könnten beispielsweise 450 Kernkraftwerke leisten oder 400 Braunkohlekraftwerke. Eine beeindruckende Rechnung, oder? Weitere interessante Rechnungen, Ideen, Vorschläge finden Sie hier zum Thema: [Niemand weiß, woher der Strom für die Elektro-Autos kommen soll](#)

Erweiterung der Ladestationen in der Hansestadt Rostock: Anfang Juli haben die Stadtwerke in Rostocks Innenstadt drei neue Ladestationen in Betrieb genommen. Der Parkplatz ist ausschließlich für E-Autos reserviert. Geladen wird mit regenerativem Ostseestrom. Damit gibt es in der Hansestadt sieben Standorte mit jeweils zwei öffentlichen Steckdosen, die zurzeit kostenfrei aufladen. Bisher sind hier 40 E-Autos und einige Hybride angemeldet. Über die weitere Planung lesen hier mehr: [Die Stadtwerke Rostock erweitern die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge](#)

Frankreich will bis 2040 den Verbrennungsmotor abschaffen: Im Rahmen der Klimaschutzziele will Frankreich bis 2050 CO2-neutral werden. Das bedeutet auch, dass der Verkauf von Benzin- und Dieselaautos bis 2040 endet.

Um Geringverdiener zu unterstützen will die Regierung diesen mit einer Prämie den Austausch alter Autos gegen neue, saubere Fahrzeuge ermöglichen. Auch andere Länder wie Indien oder Norwegen streben nach einem Ende des Verbrennungsmotors. Lesen Sie mehr zu: [Frankreich will das Ende des Verbrennungsmotors](#)

Gibt es den Smart bald nur noch elektrisch? In den USA, Kanada und Norwegen gibt es bereits nur noch die elektrische Variante des Smart. Lesen Sie mehr zum Thema: [Daimler verfolgt das langfristige Ziel des emissionsfreien Fahrens](#)

Volvo schafft reinen Verbrennungsmotor ab: Volvo wird laut einer Mitteilung ab 2019 keine Modelle mit reinem Verbrennungsmotor mehr auf den Markt bringen. Weiterhin will Volvo zwischen 2019 und 2021 fünf reine E-Autos auf den Markt bringen. Lesen Sie hier mehr über: [Ab 2019 soll jedes Modell einen Elektromotor haben](#) oder [hier](#).

Newcomer fordern Autobauer heraus: Der Markt ändert sich gewaltig, bisher hatten es Newcomer es in der Branche schwer. Doch mit dem Wandel werden immer mehr Start-ups gegründet, die die etablierten Hersteller herausfordern. Lesen Sie dazu mehr: [Elektroautos deutscher Start-ups fordern Autobauer heraus](#).

Zu verkaufen!



Zu verkaufen!

Zu verkaufen!

Einsäulenhebebühne SAT 125 S

Baujahr 2003
Tragfähigkeit 2500 kg
EUR 1.900,00

Die Bühne wurde so gut wie nie benutzt.
Sie ist ideal bei der Trockenlegung zu nutzen
– schnelle Gabelstaplerbestückung.

Es handelt sich um ein Qualitätsprodukt
der Firma ETG.

Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich bei:

Autoverwertung Berk GmbH
Herr Vedat Berk

Tel.: 030/ 93 699 699

E-Mail: v.berk@autoverwertung-berk.de

Anzeige

Konsequenzen der E-Mobilität im echten Leben: Im Alltag entwickeln sich Probleme zwischen der neuen und der alten Autowelt. Warum Tesla-Fahrer an der Autobahn-Raststätte unbeliebt sind lesen Sie [hier](#).

Conti-Chef Elmar Degenhart im Interview: Über die mögliche Lösung der chaotischen Verkehrsverhältnissen in Städten spricht Conti-Chef Elmar Degenhart mit der Redaktion der Stuttgarter Nachrichten. [Lesen Sie hier den Bericht dazu](#).

Erstes „Autonomes Parkhaus“: In Stuttgart haben Bosch und Daimler das Parkhaus des Mercedes-Benz-Museums umgerüstet, so dass Nutzer ab Anfang 2018 hier den Betrieb des fahrerlosen Parkens live erleben können. Diverse Sensoren im Parkhaus erkennen das Auto, dies wird gestartet und zum zugewiesenen Parkplatz geführt. Lesen Sie dazu mehr: [Parkhaus für fahrerloses Parken umgerüstet](#)

Continental in der Entwicklung des autonomen Fahrens: Continental betreibt seit fünf Jahren eine Testflotte, um Autos das autonome Fahren beizubringen. Ab 2020 soll der Cruising Chauffeur in Serienautos zum Einsatz kommen. Dazu lesen Sie [hier mehr](#)! Weiterhin testet der Zulieferer das Versuchsfahrzeug „CUBE“ – ein Roboter-Auto, das zukünftig einen wertvollen Vorteil im Einsatz in Großstädten bringen könnte. Dazu lesen Sie [hier mehr](#).

Lyft startet Entwicklungsprogramm für autonomes Fahren: Der Konkurrent von Uber schafft mehr als 1500 Arbeitsplätze für die Entwicklung von selbstfahrenden Fahrzeugen. Mehr dazu lesen [Sie hier](#).

Personalwesen / Soziales

Der E-Mail-Knigge: Kennen Sie das? Bei einigen E-Mails kann man einfach nur noch mit dem Kopf schütteln.



Doch ganz so förmlich wie der klassische Brief muss es doch auch nicht sein, oder? Natürlich hängt das vom Empfänger ab. Einem guten Kollegen beispielsweise muss man keine perfekt ausformulierte E-Mail senden. Einem guten Kunden jedoch schon! Hier sollten Anhänge zum Beispiel eine treffende Bezeichnung erhalten. Beim Spaßbild an die Freundin ist die Bezeichnung dagegen ziemlich wumpe – um es mal salopp auszudrücken ;-)

Worauf Sie achten sollten lesen Sie hier im [E-Mail-Knigge: Höflich unterwegs in der digitalen Welt](#)

Betriebswirtschaft/Recht

Gegen den Abmahnmissbrauch: Unter dem Motto „Private Rechtsdurchsetzung stärken – Abmahnmissbrauch bekämpfen!“ fordert das Bündnis aus der ZDK und einer breiten Initiative aus Internetwirtschaft, Handel und Mittelstand Änderungen des Rechtsrahmens und gibt konkrete Anregungen dazu. Mehr dazu lesen Sie hier: [Gemeinsam gegen Abmahnmissbrauch](#)

Urteil zur Differenzbesteuerung - Leitsatz des Urteils: Die Differenzbesteuerung ist auch dann anwendbar, wenn ein Unternehmer Gegenstände liefert, die er gewonnen hat, indem er zuvor von ihm erworbene Gebrauchtfahrzeuge zerlegt hat. Ein sehr interessantes Urteil – [hier können Sie sich umfassend informieren.](#)

Haben Sie jetzt wieder zu viel Zeit?

Sagen Sie JA!

✓ Zum Totalen Durchblick! ✓ Zu echter Zeitersparnis! ✓ Zu mehr Gewinn!

ecarSEARCH ecarLister ecarSHOP24 ecarPRICECHECK ecarFotomanager

Anzeige

Aus unserer Branche

Start-up Unternehmen Caroobi als erste digitale Autowerkstatt: Mit diesem neuartigen Geschäftsmodell möchte das Jungunternehmen Caroobi den Werkstattmarkt aufmischen. Neben zwei weiteren Investoren hat nun auch BMW i-Ventures mit einem zweistelligen Millionenbetrag investiert. Und zwar können sich Kunden vom Sofa aus von einem der 30 Kfz-Meister online oder per Telefon eine Ferndiagnose stellen lassen und der Kunde bekommt anschließend ein Festangebot. Das Auto des Kunden wird dann in einer der 400 Partnerwerkstätten des Start-ups repariert, inklusive Versicherung und eine Gewährleistung von bis zu zwei Jahren. Um es dem Kunden noch komfortabler zu gestalten wird zusätzlich ein Abhol- und Lieferservice für die Fahrzeuge angeboten. Weitere interessante Informationen lesen Sie hier unter: [Ferndiagnose-Start-up will den Werkstattmarkt aufmischen](#)

Wechselkennzeichen ein Flop: Mit dem Wechselkennzeichen können zwei Fahrzeuge angemeldet werden – was allerdings keinen großen Vorteil bringt, denn Kfz-Steuer muss trotzdem für beide Fahrzeuge voll entrichtet werden. Auch die Beitragsnachlässe halten sich, wenn überhaupt, sehr im Rahmen. Das mag auch der Grund sein, warum sich das Wechselkennzeichen keiner großen Beliebtheit erfreut. Lesen auch dazu: [5. Geburtstag des Wechselkennzeichens, aber keinen Grund zum Feiern.](#)

Hat das Auto als Statussymbol ausgedient? Die Generation Y (etwa die menschlichen „Baujahre“ von 1980 – 2000) legt nicht so großen Wert auf das Auto als Statussymbol. Ein guter Gebraucher tut es auch. Im Jahr 2000 war das

Auto der Deutschen durchschnittlich 6,9 Jahre alt, mittlerweile schon 9,3 Jahre. Die jüngere Generation gibt sein Geld eher für Elektronik aus. Das könnte die deutsche Auto-Industrie ins Wanken bringen. [Lesen Sie dazu hier mehr.](#)



Autoverwerter leiden unter Unterauslastung: Dabei könnten statt der 500.000 Fahrzeugen, die jährlich in den Demontagebetrieben landen, die doppelte Anzahl jährlich zugeführt werden. Der BDSV-Präsident Andreas Schwenter nimmt dabei Bezug auf die jüngst vorgestellte UBA-Studie. Lesen Sie hier mehr über: [Altauto-Demontagebetriebe leiden unter Unterauslastung](#)

Aus unseren Kreisen

Autoverwertung Frankenhauser zieht um: Seit 1999 hat das Unternehmen seinen Sitz in der Zwiefalter Straße in Riedlingen (Baden-Württemberg). Nun hat der Vermieter gekündigt. In Ochsenhausen wird das Unternehmen nun neu starten. Oder doch in Rottum? Lesen Sie mehr dazu: [Autoverwertung geht nach Ochsenhausen](#) [oder hier](#)

Die Schrottpreise

Sorte	Mai 2017 in €/t	Juni 2017 in €/t	Juli 2017 in €/t
2/8 (Stahlneuschrott)	229,9	223,8	228,4
4 (Shredderstahlschrott)	230,0	221,8	231,8

Quelle: [BDSV](#)

your first choice

**hensel
recycling**

**UNSERE ERFAHRUNG.
IHRE SICHERHEIT.**

Zuverlässiger Service und unsere Leidenschaft für den Erhalt von Edelmetallen machen Hensel Recycling zu Ihrer ersten Wahl – seit mehr als 18 Jahren.

www.hensel-recycling.com
your first choice

Der ecar business-letter empfiehlt:

Hensel Recycling – Ihr professioneller Partner im Katalysatoren-Recycling

Kontaktdaten:

Hensel Recycling

Mühlweg 10

63743 Aschaffenburg

Tel.: +49 6028 1209944

eMail: ankauf@hensel-recycling.com

Internet: <http://www.hensel-recycling.com/>

Anzeige

Autoteile-Rückrufe

Achtung: Wir warnen vor dem Weiterverkauf als gebrauchtes Autoersatzteil

Mercedes-Rückruf: Zahlreiche Besitzer einer A- oder B-Klasse, sowie des CLA und GLA erhalten zurzeit Post mit einem Rückrufhinweis. Das betrifft Motoren aus dem Produktionszeitraum von 04/2011 bis 04/2013, bei denen der zugelieferte Anschlussstutzen der Unterdruckleitung am Bremskraftverstärker brechen könnte. Zwei weitere kleinere Aktionen betreffen die E- und S-Klasse mit einem bestimmten AMG-Achtzylinder Motor, bei denen es zu einer Ölleckage kommen könnte. [Weitere Informationen dazu finden Sie hier.](#)

VW-Rückruf: VW ruft rund 385.000 Fahrzeuge in die Werkstätten zurück. Problem hier: Bei einem Übersteuern, Untersteuern oder einer Vollbremsung funktioniert das Bremsregelsystem des ABS-/ESP-Steuergerätes unter Umständen nicht mehr. Diese Fehlfunktion wird signalisiert, indem die ABS- und ESC Warnlampe aufleuchtet. In diesem Fall sollte schnellstmöglich eine Werkstatt aufgesucht werden, auch wenn die die Warnlampe nach einem Neustart wieder erloschen sein sollte. [Mehr Informationen dazu finden Sie hier.](#)

3 x Rückruf bei Mazda: Seit Anfang Juli wird bereits der SUV CX-7 und der CX-9 in die Werkstätten zurückgerufen. Hier kann es aufgrund einer Problematik der vorderen Querlenker zu Klappergeräuschen und einer schwergängigen Lenkung führen. Gleiches Problem betrifft auch den Sportwagen RX-8. Zusätzlich muss beim RX-8 aber noch eine zweite Reparatur durchgeführt werden. Es kann durch Hitzeeinwirkung des Motors und der Abgasanlage zu Rissen kommen, welche zu einem Kraftstoffleck führen könnten. Weiterhin betroffen ist der Mazda 6 (GJ), bei dem es zu einer Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Feststellbremse kommen könnte. [Mehr dazu lesen Sie hier.](#)

Lesen Sie bitte die Artikel zu Rückrufaktionen der Automobilhersteller und wenden Sie sich bei Fragen direkt an den betreffenden Automobilhersteller.

Keinesfalls sollten Sie die betroffenen Teile weiterverkaufen.

Im Fall von Airbags empfehlen wir dringendst, von jeglichem Weiterverkauf abzusehen.

Highlight des Jahres





Der **anerkannte Branchentreffpunkt** der Autorecycling-Szene und **Ihre Gelegenheit**, bestehende Kontakte zu vertiefen und einmal dem Alltag zu entfliehen und ein paar stressfreie Tage zu genießen.

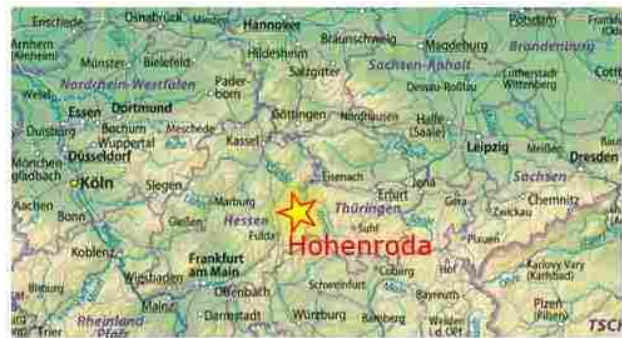
Planen Sie sich den 04. & 05. Oktober doch gleich ein! Aktuelle Informationen erhalten Sie unter <http://deutsche-autoverwerter.de/>.

Um die Veranstaltung optimal vorzubereiten, ist es für uns sehr hilfreich, wenn Sie die **Onlineanmeldung** nutzen.

Diese Aussteller haben sich bereits fest angemeldet – seien auch Sie noch mit dabei! Kontakt: Oliver Peters - 04101 / 79 75 61 -05 oder 01 60 / 90 57 03 95



Klicken Sie einfach auf die Karte und Sie gelangen auf den google maps Routenplaner – Ihr Ziel ist bereits eingetragen!



 **Klicke hier** für Deinen Weg nach Hohenroda

Termine

Datum	Ereignis	Infos
31.08. & 01.09.2017	Ecar-Schulung	
28. & 29. September 2017	Ecar-Schulung	
04. & 05. Oktober 2017	11. Tagung der Autoverwerter in Hohenroda	http://deutsche-autoverwerter.de/
01. & 02. Oktober 2018	12. Tagung der Autoverwerter in Hohenroda	http://deutsche-autoverwerter.de/

Zu guter Letzt

Wir testen die Darstellung unseres Newsletters auf allen uns zur Verfügung stehenden Ausgabegeräten mit der Standardsoftware. Sollten Sie trotzdem Probleme haben, können Sie die PDF-Datei aus unserem Archiv herunterladen: <http://newsletter.ecar-europa.com/>. Die aktuellste Ausgabe findet sich immer hinter dem obersten Eintrag. Zum Lesen der Datei benötigen Sie einen PDF-Reader wie zum Beispiel den Acrobat Reader, den Sie hier erhalten: <https://get.adobe.com/de/reader/>.

[Bewerten Sie diesen Newsletter - wir freuen uns über Ihre Meinung!](#)



Sie haben Themen, über die Sie gerne in unserem Newsletter lesen würden? Sie haben Vorschläge für die kommende 11. Autoverwertertagung in Hohenroda? Sie möchten eine Anzeige schalten? Sie möchten mit uns in Kontakt treten, weil Sie

der Meinung sind, auch mal ein Lob aussprechen zu können? Kein Problem.
Wenden Sie sich gerne per [Mail](#) oder auch telefonisch (0160-90570395) an uns.



Die nächste Ausgabe unseres BusinessLetters erscheint am 01.09.2017

- Das Team der K.a.p.u.t.t. GmbH

Gesendet von [K.a.p.u.t.t. GmbH](#), Haderslebener Strasse 1g, 25421 Pinneberg,
Telefon 0160-90570395, Mail vertrieb@kaputt-gmbh.de

[E-Mails abbestellen](#)